

**Anmeldung zum Landeskundeprogramm des DAAD für Studierende  
17.-19. Mai 2012 – an der BGU**

**ACHTUNG! Die Zeiten für die Workshops sind noch nicht endgültig. Das gesamte Landeskundeprogramm dauert von Do (17.05.) ab 13:30 bis Sa (19.05.) ca. 14:00 Uhr!**

Name: \_\_\_\_\_

Vorname: \_\_\_\_\_

Universität/ Fakultät: \_\_\_\_\_

Fach: \_\_\_\_\_

Studienjahr: \_\_\_\_\_

E-Mail: \_\_\_\_\_

Mobiltelefon: \_\_\_\_\_

	Donnerstag, 17.5. 2012		Freitag, 18.5. 2012		Samstag, 19.5. 2012
9.30-13.30 Uhr	Offizielle Eröffnung (alle Teilnehmer) und anschließender Eröffnungsvortrag zum Thema „Interkulturalität“	10.00-11.30 Uhr	Landeskundequiz und Vortrag (alle Teilnehmer)	10.00-11.00 Uhr	Vortrag (alle Teilnehmer)
13.30-14.30 Uhr	Wechsel von der MGLU zur BGU	<b>W3</b> 12.00-13.30 Uhr	1. Wunsch: _____ 2. Wunsch: _____	11.20-12.30 Uhr	Podiumsdiskussion (alle Teilnehmer)
<b>W1</b> 14.15-15.45 Uhr	1. Wunsch: _____ 2. Wunsch: _____	<b>W4</b> 14.30-16.00 Uhr	1. Wunsch: _____ 2. Wunsch: _____	Ab 12.30 Uhr	Siegerehrung (Landeskundequiz) Vergabe der Zertifikate
<b>W2</b> 16.15-17.45 Uhr	1. Wunsch: _____ 2. Wunsch: _____	16.30-18.00 Uhr	Finalrunde Quiz		

Bitte bei den Wünschen die **Nummern der Workshops** eintragen! (z.B. „W1-DO1“)

Da nicht sicher ist, dass es in den gewünschten Workshops immer genug Plätze gibt, gebt bitte jeweils 2 Wünsche an!

Die ausgefüllten Anmeldebogen und ein **kurzes** Motivationsschreiben bitte **bis Do, 03. Mai 2012** an Teresa Kollakowski senden: [praktikant-ic@bntu.by](mailto:praktikant-ic@bntu.by)

## Angebote Workshops während des Landeskundeprogrammes 2012

Es ist **je ein Workshop** aus den Sektionen „W1 - Workshop 1“ bis „W4 - Workshop 4“ zu wählen.

\*Der Workshop „W3-FR1“ („Notiztechnik für Dolmetscher“) dauert 2 Doppelstunden, zwischendurch kann NICHT gewechselt werden.

\*\* Die Workshops „W3-FR2“ („Deutsch mit Musik“) und „W3-FR3“ („Dialekte“) dauern 90 Minuten, werden aber zweimal angeboten. Wer in „W3“ einen dieser Workshops besucht, kann in „W4“ wechseln.

\*\*\*Das WIP wird mit einer festen Gruppe an allen 3 Tagen durchgeführt. Die Anmeldung ist für die GESAMTE Zeit verpflichtend.

**Donnerstag, 17.05.2012**

**W1 - Workshop 1**

14.30-16.00

Nr.	Titel und Inhalt des Workshops	Sprach- kenntnisse
W1-DO1	<p><b>Humoristische deutsche Lyrik</b>  <i>Doris Dold</i>                      Was ist ein Wemwolf? Wie schreibt man mit einem Wortschatz von genau 22 Wörtern sein Testament? Und was verbindet Ottos Mops und Annas Aal? Die Antworten auf diese wichtigen Fragen finden wir in einigen Gedichten von Morgenstern, Jandl und Gernhardt, mit denen wir uns in diesem Workshop beschäftigen werden.</p>	Ab B1
W1-DO2	<p><b>Bewerbungstraining</b>  <i>André Böhm</i>                      Für einen Studienaufenthalt in Deutschland ist ein DAAD-Stipendium ein attraktiver Weg. So manche eigentlich sehr gute Studenten scheitern an den Bewerbungsvoraussetzungen. In diesem Workshop wollen wir der Frage nachgehen, wie eine erfolgreiche Bewerbung aussehen kann, und werden das Verfassen der für den Erfolg wahrscheinlich ausschlaggebenden Textsorte üben: Der „Begründung“ bzw. des „Motivationsschreibens“.</p>	Ab A2
W1-DO3	<p><b>Die Helden von Kindern und Jugendlichen: die beliebtesten Figuren aus deutschsprachigen Kinderfilmen - mit Liedern zum Mitsingen</b>  <i>Sophia Wilzcek</i>                      Hurra, Hurra! Der unterhaltsame Vortrag stellt die Helden von deutschen Kindern und Jugendlichen aus dem deutschen Fernsehen vor. Kleine Filmausschnitte zeigen eine Auswahl der heldenhaften, niedlichen, kleinen und großen Stars und die Teilnehmer können die Lieder mitsingen.</p>	Ab A2

W1-DO4	<p><b>Mobilität in Deutschland</b>  <i>Christian Haas</i>          Mobilität im Alltag nimmt einen immer größer werdenden Stellenwert im beruflichen als auch privaten Leben ein. Wie bewegt man sich in Deutschland und Österreich von Hamburg nach Wien oder von Köln nach Berlin? Eine interaktive Reise durch Mitteleuropa wird praktische Informationen vermitteln und interkulturelle Unterschiede aufzeigen. Des Weiteren wird versucht werden herauszuarbeiten, welche Vor- und Nachteile ein mobiles Leben bietet.</p>	A2-B2

## W2 - Workshop 2

16.30 – 18.00

Nr.	Thema	Kurzbeschreibung	Sprachkenntnisse
W2-DO5	<p><b>Esskultur in Deutschland - damals und heute</b>  <i>Ola Bouziane Wartini</i></p>	<p>Die Geschichte der deutschen Küche ist eine Reihe von Höhen und Tiefen. In dem Workshop bekommen Sie einen kurzen Überblick über die ambivalente Beziehung der Deutschen zu ihrem Essen, den neuen Optimismus der Gourmets und die besten Regionalen Spezialitäten. Welche Essgewohnheiten haben die Deutschen? Welches Ansehen hat die deutsche Küche international? Diese Fragen werden wir gemeinsam versuchen zu beantworten.</p>	Ab B1
W2-DO6	<p><b>Nur kucken - nicht anfassen – Werbeslogans und Werbesprüche</b>  <i>Isolde Grahner</i></p>	<p>Werbeslogans sind so griffig und einprägsam, dass sie auch oft in der Umgangssprache benutzt werden. Welche Zitate aus der Werbung sind in Deutschland am meisten verbreitet? In diesem Seminar machen wir uns mit typischen Werbesprüchen bekannt und erfahren, wie diese in der Umgangssprache benutzt werden</p>	A2-C1
W2-DO7	<p><b>Filmische Alltagsanalyse - Die Deutschen im Spiegel ihrer Nachbarn</b>  <i>Esther Machhein &amp; Sonja Pachali</i></p>	<p>Sich selbst mit anderen Augen sehen? Erst der „fremde Blick“ macht Besonderheiten der eigenen Kultur sichtbar und verhilft letztlich zu einem besseren Selbstverständnis derselben. Mit einer gehörigen Portion Humor und Selbstironie entführen die im Seminar gezeigten Filmbeiträge in die Welt der deutsch-französischen Besonderheiten und Eigenarten. Was den Deutschen im Alltag völlig „normal“, selbstverständlich oder sogar banal erscheint, wirkt plötzlich – aus Perspektive der Nachbarn - komisch, ungewöhnlich und besonders. Im Workshop werden wir „typisch“ deutsche und französische Alltagsmythen besprechen und diese mit den eigenen Erfahrungen der belarussischen Teilnehmer vergleichen. Es sind keine Französischsprachkenntnisse erforderlich für diesen Workshop, nur Deutschkenntnisse ab B1-Niveau.</p>	Ab B1

W2-DO8	<b>Bewerbungstraining</b> <i>Georgia Matthias</i> Was sollten Studenten beachten, um möglichst erfolgreich Bewerbungen um Stipendien zu schreiben? Wir werden ein paar Strategien kennenlernen ...	Ab B1
--------	--	-------

**Freitag, 18.05.2012**

**W3 -- Workshop 3**

12.00-13.30

Nr.	Thema	Kurzbeschreibung	Sprachkenntnisse
W3-FR1* 2 x 90 min.!!!	<b>Einführung in die Notizentechnik für Dolmetscher</b> <i>Isolde Grahner</i>	Welche Möglichkeiten bieten die Notizen beim konsekutiven Dolmetschen? Wie lassen sich Symbole und Abkürzungen am besten einsetzen? In diesem Seminar werden Grundlagen der Notizentechnik vermittelt und anhand kleiner Textabschnitte sogleich eingeübt.	B2- C2
W3-FR2**	<b>Deutsch lernen mit Musik</b> <i>Kathrin Bergmeir</i>		
W3-FR3**	<b>Do laachste dech kapott - eine Reise durch drei Dialekte in 90 Minuten</b> <i>Heike Markus</i>	Wer je mit Kölnern Kölsch getrunken oder mit Bayern Brezn gegessen hat, der weiß: Hochdeutsch ist nicht alles im Leben. In unserem Schnellkurs lernen wir überlebenswichtige Mini-Dialoge in drei Dialekten. Wir freuen uns über simple Grammatik und deftige Flüche. Und wir bekommen ein Gefühl dafür, wie die Norddeutschen, Rheinländer und Bayern eigentlich so ticken.	ab A2
W3-FR4	<b>Schimpfen und Fluchen auf Deutsch und dabei immer nett und freundlich...</b> <i>Sophia Wilzcek</i>	Nicht immer läuft alles glatt im Alltag, auch in Deutschland muss man manchmal einfach seinem Ärger Luft machen. Wie schimpfen die Deutschen? Aus welchen Bereichen der deutschen Sprache kommen die beleidigenden Wörter? Der Vortrag sammelt Redewendungen und Ausdrücke, mit denen die Deutschen Ärger und Wut ausdrücken und sich gegenseitig beleidigen. Er vergleicht sie mit anderen Sprachen, er zeigt, welche (juristischen) Konsequenzen der falsche Gebrauch haben kann und schlägt höflichere Alternativen vor.	B1-C1

## W4 - Workshop 4

14.30-16.00

Nr.	Thema	Kurzbeschreibung	Sprachkenntnisse
W4-FR1*		<i>Wer in Sektion W3 den Workshop W3-FR1 besucht hat, besucht diesen weiterhin. Neue Teilnehmer können <u>nicht mehr</u> dazu kommen.</i>	
W4-FR5**	<b>Deutsch lernen mit Musik</b> <i>Kathrin Bergmeir</i>		B1 – C1
W4-FR6**	<b>Do laachste dech kapott - eine Reise durch drei Dialekte in 90 Minuten</b> <i>Heike Markus</i>	Wer je mit Kölnern Kölsch getrunken oder mit Bayern Brezn gegessen hat, der weiß: Hochdeutsch ist nicht alles im Leben. In unserem Schnellkurs lernen wir überlebenswichtige Mini-Dialoge in drei Dialekten. Wir freuen uns über simple Grammatik und deftige Flüche. Und wir bekommen ein Gefühl dafür, wie die Norddeutschen, Rheinländer und Bayern eigentlich so ticken.	ab A2
W4-FR7	<b>Interkulturelle Kompetenz und Globalisierung</b> <i>Ola Bouziane</i>	In dem Seminar werden folgende Fragen diskutiert: Was ist die interkulturelle Kompetenz? Soll man sich überhaupt mit interkultureller Kommunikation beschäftigen? In der heutigen Zeit der Globalisierung ist es unausweichlich, sich mit dem Thema auseinanderzusetzen. Durch Phänomene wie etwa der globalen Arbeitsteilung und Mobilität, zunehmender Reisefreiheit und Massentourismus sowie der Entwicklung neuer Kommunikationstechnologien (E-Mail etc.) kommt es zu immer mehr Kontakten zwischen Personen unterschiedlicher Kulturen. Trotz- oder gerade wegen der rasch voranschreitenden Globalisierung werden kulturelle Eigenarten künftig noch mehr betont und gepflegt. Von daher wird es immer wichtiger werden, die Besonderheiten der eigenen und anderer Kulturen zu kennen und im Bewusstsein dieser Verschiedenheit nach dem Gemeinsamen zu suchen.	Ab B1

Zusätzlich wird ein Wirtschaftsplanspielkomplex an der BGEU stattfinden – Studenten, die sich dafür interessieren, verpflichten sich, die GESAMTE Zeit anwesend zu sein.

WIP***	"Deutsche Wirtschaftsolympiade – Denken & Handeln wie ein deutscher Manager". <i>Alexander Belousow &amp; Alexander Zintl</i>	Es wird ein Planspielkomplex absolviert, der verschiedene Aspekte aus der Betriebs- und Volkswirtschaft behandelt (u.a. Einkauf & Absatz, Führen von Verhandlungen, ...). Nach allen Planspielen erfolgt eine gründliche Auswertung und am Ende werden die besten Spieler ermittelt, daher ist die Anwesenheit an allen Tagen PFLICHT.	Ab B2
--------	--	--	-------